

# Initiative Solidarische Welt e.V.



## Tätigkeitsbericht 2014

Initiative Solidarische Welt e.V. / Marburger Weltladen

Markt 7, 35037 Marburg

Telefon: 06421-686244, Fax: 06421-309422

E-Mail: [info@marburger-weltladen.de](mailto:info@marburger-weltladen.de)

[www.marburger-weltladen.de](http://www.marburger-weltladen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>I Ideeller Bereich</b>	<b>5</b>
<b>A Schul- und Jugendarbeit: Projekt zur Erkundung der Einen Welt „êpa!“</b>	<b>5</b>
A 1 Überblick .....	5
A 2 Schwerpunkte der Arbeit .....	7
A 2.1 Neue Themen: Welternährung, Plastik, Kolonialismus .....	7
A 2.2 Kooperation mit der Grünen Schule im Neuen Botanischen Garten.....	9
A 2.3 Bio-Regio-Fairer Konsum .....	9
A 2.4 Praxisworkshops als Ergänzung einer Vortragsreihe: .....	11
A 3 Fortbildungen .....	12
A 3.1 Fortbildungsreihe zum Globalen Lernen für Multiplikator*innen der êpa! .....	12
A 3.2 Tagesfortbildung zu Globalem Lernen für neue Multiplikator*innen .....	13
A 3.3 Tagesfortbildung "Aus alt macht kreativ!" .....	14
<b>B êpa! Materialwerkstatt</b>	<b>14</b>
<b>C Fachpromotorin Globales Lernen</b>	<b>14</b>
C 1 Übergeordnete Wirkungen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms .....	14
C 2 Projektergebnisse: Analyse der Projektumsetzung .....	16
C 3 Zwischenstand und Ausblick .....	21
<b>D Kinderkulturkarawane</b>	<b>22</b>

<b>E</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>23</b>
E 1	Veranstaltungsreihe „Drogenrealitäten – Globale Wechselwirkungen und Hintergründe der Drogenökonomie aus entwicklungspolitischer Perspektive“ .....	24
E 2	Veranstaltungsreihe „20 Jahre freies Südafrika - Gute Hoffnung am Kap“ .....	26
E 3	Sonstige Veranstaltungen.....	28
<b>F</b>	<b>Bibliothek im Infozentrum Eine Welt</b>	<b>30</b>
<b>G</b>	<b>Netzwerkarbeit</b>	<b>31</b>
G 1	Lokale Vernetzung .....	31
G 2	Überregionale Netzwerkarbeit .....	32
<b>H</b>	<b>Ehrenamtliche Mitarbeit</b>	<b>33</b>
<b>I</b>	<b>Arbeitsgruppenübergreifende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>35</b>
I 1	Ladenzeitung „Weltsicht“ .....	35
I 2	Radio Marimba .....	36
I 3	Webseite .....	41
<b>J</b>	<b>Elisabeth Kaffee Gruppe</b>	<b>42</b>
<b>II</b>	<b>Geschäftsbetrieb Weltladen</b>	<b>42</b>

## Einleitung

Einer der Höhepunkte im Jahr 2014 war für die Initiative Solidarische Welt e.V. in jedem Fall der Bio-Regio-Fair Aktionstag am 10. Mai, den der Marburger Weltladen und die Stadt Marburg gemeinsam organisiert hatten. Verschiedenste regionale Akteure und Initiativen aus diesen Bereichen trafen und präsentierten sich an diesem Tag auf dem Marburger Marktplatz. Trotz des wenig frühlingshaften Wetters kamen mehrere hundert Besucher\*innen, um sich zu informieren und das bio-regional-faire Buffet zu genießen.

Das Ladenteam des Weltladens hat sehr eindrucksvoll und erfolgreich die Umgestaltung des Ladenlokals fortgeführt und das Sortiment vor allem im Bereich Kunsthandwerk aktualisiert. Dieser bereits im letzten Jahr begonnene Prozess machte sich 2014 in einem stark gestiegenen Ladenumsatz im Bereich Kunsthandwerk bemerkbar.

Das Schul- und Bildungsprojekt *êpa!* war im Jahr 2014 geprägt von größeren und öffentlichkeitswirksamen Projekten zu bio-regio-fairem Konsum. Sie wurden in Kooperation mit der Fachpromotorin für Globales Lernen & Nachhaltigkeit realisiert. Darüber hinaus wurden weitere Projekte zu Globalen Waren überarbeitet oder neu entwickelt. Die Bildungskisten, die im Infozentrum Eine Welt kostenfrei ausleihbar sind, können nun durchgehend als "aktualisiert" auf unserer Homepage beworben werden. Neu hinzugekommen ist außerdem die Beschäftigung mit dem Komplex Kolonialismus. Hier begann eine Mitarbeiterin der *êpa!* mit ersten Rechercharbeiten und der Zusammenstellung erster Informationen, Bücher, Unterrichtsmaterialien für Lehrer\*innen und andere Interessierter. In den nächsten Jahren möchten wir kontinuierlich darauf aufbauen.

Von der Veranstaltungsgruppe wurden zwei Veranstaltungsreihen organisiert: Im Frühjahr zum Thema "Drogen" und im Herbst zu "Südafrika". Daneben gab es wieder zahlreiche Ein-

zelveranstaltungen mit Vorträgen. Insgesamt gab es mit 31 Veranstaltungen im Laufe des Jahres so viele wie noch nie zuvor.

Eine Erfolgsgeschichte des Jahres ist auch die Radiogruppe „Radio Marimba“. Sie hat die monatliche Radiosendung des Weltladens auf Radio Unerhört zu einer professionell gestalteten Edutainment-Sendung ausgebaut, die 2014 schwerpunktmäßig immer wieder Migration thematisierte. Darüber hinaus hat die Gruppe öffentliche Diskussionen wie die große Podiumsdiskussion zum Thema Integration am 02. Oktober organisiert.

Ein besonderer Moment im Jahr 2014 war für die ISW wieder einmal der Aufenthalt der Kinderkulturkarawane. In diesem Jahr war der Golden Youth Club aus Winterveldt/ Südafrika zu Gast. Unter anderem standen ein Empfang im Weltladen und eine Aufführung in der Wagonhalle auf dem Programm.

Die Erfolge und Aktivitäten der Initiative Solidarische Welt werden natürlich nur durch die vielen Förderer und engagierten Menschen möglich, die sie ehrenamtlich und/oder finanziell unterstützen!

## **I Ideeller Bereich**

### **A Schul- und Jugendarbeit: Projekt zur Erkundung der Einen Welt „êpa!“**

#### **A 1 Überblick**

Im Jahr 2014 wurden von der Bildungsgruppe êpa! insgesamt eine Projektwoche (TransAfrique), ein dreitägiges Projekt (Kakao) und 64 Einzelprojekte oder Projektstage durchgeführt.

Darüber hinaus führten externe Referent\*innen kontinuierliche Nachmittagsangebote zu Themen im Bereich globale Naturerfahrungen bzw. zu Alltag & Kultur in Bolivien durch.

Thematisch umfassten diese Projekte einen großen Bereich:

- die Beschäftigung mit alltäglichen Produkten wie Kaffee, Schokolade, Bananen, Orangensaft (Weltfrühstück), aber auch Handys und Textilien
- Fairer Handel, die Erkundung des Weltladens, seiner Ideen und Strukturen
- das Kennenlernen anderer Lebenswelten, insbesondere die von Algerien, Kongo, Senegal, Ghana (TransAfrique), Bolivien (Canto Sur) und Honduras (Partnerschaftsprojekt Elisabeth Kaffee)
- Die Verknüpfung von Informationen über die Wertschöpfungskette im Globalen Süden und dem praxisorientierten Blick „hinter die Kulissen“ am Ende der Wertschöpfungskette im Globalen Norden (Kooperationsprojekt mit Contigo)
- Lokale Naturerfahrungen mit globalen Lerneinheiten kombiniert (im Bereich der freiwilligen Nachmittagsangebote)

Die Zielgruppen waren ebenso breit: von Schüler\*innen unterschiedlichen Alters über Berufsauszubildende oder Berufstätige bis hin zu älteren Menschen.

Besondere Highlights im Jahr 2014 waren die Kooperationsprojekte mit der Fachpromotorin für Globales Lernen & Nachhaltigkeit in Hessen. Zusammen mit dem Umweltamt der Stadt Marburg gestalteten wir den bio-regio-fairen Aktionstag auf dem Marktplatz, bei dem verschiedene bio-regio-faire Akteur\*innen der Stadt lokale Handlungsalternativen präsentieren konnten. Unter dem Thema bio-regio-fair führte die êpa! auch Praxisworkshops für Erwachsene durch, die parallel zu einer Vortragsreihe in der vhs Marburg angeboten wurden.

Insgesamt nahmen ca. 1.250 Kinder, Jugendliche oder Erwachsene an Einzelprojekten, Projekttagen oder -wochen bzw. Nachmittagsangeboten teil. Mit dem bio-regio-fairen Aktionstag erreichten wir schätzungsweise 250 bis 300 Personen.

Die Mitarbeitenden der Bildungsgruppe êpa! selbst erhielten neben den kontinuierlichen Austauschtreffen und Abendfortbildungen zu Globalem Lernen und Fairem Handel auch zwei Tagesfortbildungen, bei denen es konkret um die Auseinandersetzung mit unseren Projekten ging. Im Mai lag der Schwerpunkt auf dem Themenkomplex Plastikmüll. Die Diskussion der vorgestellten inhaltlichen und methodischen Vorschläge mündete in die Entwicklung eines neuen Projektes für Kinder und Jugendliche. Im November lag der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen neuer Ehrenamtlichen, der Vorstellung einschlägiger êpa!-Projekte und der Diskussion des Konzeptes von Globalem Lernen.

## **A 2 Schwerpunkte der Arbeit**

### **A 2.1 Neue Themen: Welternährung, Plastik, Kolonialismus**

Das Projekt "Welternährung am Beispiel Reis", das über die Konsequenzen von Monokultur und Gentechnik informiert, wurde im Jahr 2014 neu in unser Bildungsangebot aufgenommen. Es ist ausgerichtet auf Berufsschulen und steht mit einer Bildungskiste für alle Interessierten kostenfrei zur Verfügung. Zweimal wurde das Projekt bereits durchgeführt. Dabei bietet ein Stationenlernen einen Einblick in die Themen Gentechnik und dessen Auswirkung auf Welthunger, nachhaltige Landwirtschaft, die Folgen der Erhöhung der Nahrungsmittelproduktion und die Rolle der Frau in der Welternährung. Ein Planspiel verdeutlicht im zweiten Teil die Komplexität der Zusammenhänge von globalen Akteur\*innen und regt zur Diskussion über Vor- und Nachteile von industrieller Landwirtschaft und gentechnisch verändertem Saatgut an.

Die Medienkiste „Müll und Nachhaltigkeit? Plastikrecycling“ wurde mit zwei Konzepten für unterschiedliche Altersstufen (Grundschule und Sekundarstufe I) erstellt. Viele Ideen entstanden dazu im Austausch beim dazu gehörigen Fortbildungstag „Aus Alt macht Kreativ!“.

Das Konzept für den Grundschulbereich wurde im Herbst zunächst bei einem Treffen der Multiplikator\*innen der Bildungsgruppe êpa! vorgestellt, ausprobiert und reflektiert. Die Durchführung beginnt im April 2015.

Die Geschichte eines Kindes, das im Senegal nahe dem Meer wohnt, begleitet durch den Tag. Es findet am Strand Legosteine, die durch einen Container verloren gegangen sind (vgl. Artikel <http://www.zeit.de/2014/35/cornwall-lego-steine-strand>) und überlegt sich, wo sie herkommen und was es damit bauen könnte. Mit Hilfe eines Bildermemories und kleiner Textpassagen ergünden die Schüler\*innen aber auch Hintergründe der Kunststoffherstellung, der Möglichkeiten des Abbaus und der Folgen für Menschen, Tiere und Natur. Abschließend "recyclen" die Kinder, indem sie aus mitgebrachtem Müll kreative Elemente erstellen.

Für ältere Zielgruppen sind komplexere Zusammenhänge der Wertschöpfungskette von Plastik über eine Foto-Reihe nachvollziehbar. Über ein Experiment kann die Beschaffenheit, Brenn- und Veränderbarkeit von Plastik-Granulat beobachtet werden. Auch für Jugendliche können, je nach Anfrage, Bastel-Recycling-Einheiten durchgeführt werden.

Die Bildungsgruppe êpa! möchte langfristig Module zum Kolonialismus erstellen, die direkt in Projekte zu Globalen Waren und in den Unterrichtsablauf integriert werden können. Dafür wurde 2014 umfassend recherchiert. Es wurden ein ausführliches Interview mit Lehrer\*innen eines Gymnasiums aus verschiedenen Fächern durchgeführt, Schulbücher und Lehrpläne durchgeschaut sowie Beratung und Austausch mit externen Expert\*innen in Frankfurt und Witzenhausen in Anspruch genommen. Abschließend erstellte die ehrenamtliche Mitarbeiterin als ersten Schritt eine Mappe mit Materialien zum Thema für Lehrer\*innen.



## **A 2.2 Kooperation mit der Grünen Schule im Neuen Botanischen Garten**

Eine weitere wichtige Kooperationspartnerin ist weiterhin die Grüne Schule im Neuen Botanischen Garten. Projekttag zu den Themen Kaffee, Kakao, Weltfrühstück oder Baumwolle führen wir gemeinsam durch. Im Januar 2015 kommt das Bananenprojekt, welches wir kontinuierlich mit dem 7. Jahrgang der Wollenbergschule Wetter durchführen, dazu. Das Konzept dafür wurde noch 2014 für den neuen Lernort angepasst.

## **A 2.3 Bio-Regio-Fairer Konsum**

Der bio-regio-faire Aktionstag war eine Kooperation mit dem Umweltamt/ Magistrat der Stadt Marburg und weiteren Akteur\*innen aus der bio-regionalen Landwirtschaft (z.B. Biohöfe, NABU), dem bio-fairen Verkauf (z.B. Kleidung, Pralinen, Homepagenetzwerk marburg-fairbinden.de) oder aus dem Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (z.B. êpa!, Grüne Schule, GartenWerkStadt, môtives e.V., Greenpeace). Die Stadt hatte im Voraus Flyer erstellt und ca. 20.000 Stück im Marburger Stadtmagazin „Express“ und in der „Oberhessischen Presse“ beigelegt. Darüber hinaus nutzte der Marburger Weltladen weitere Kanäle zur umfassenden Werbung, zum Beispiel im Programmheft des populären Kulturzentrums „KFZ“ oder im Magazin der Kirchen in Marburg. Wir gehen davon aus, dass eine sehr große Anzahl an Marburger Bürger\_innen die Ankündigung wahrgenommen hat. An Ausstellungen konnten wir zeigen: den aktualisierten Überblick „Hessen fairändert!“ von Weltläden in Hessen e.V. und EPN Hessen (siehe z.B. <http://www.weltladen.de/hessen/>) und eine Ausstellung zur Vielfalt der Kartoffelsorten von der GartenWerkStadt Marburg (<http://www.gartenwerkstadt.de/index.php/kartoffelausstellung/>).

Am späten Vormittag machte die Bildungsgruppe êpa! mit einem Aktionsstand zu Regenwaldprodukten (Quiz/ Wissensmemory) auf das Thema und den Tag aufmerksam. Am Nach-

mittag konnten wir trotz des schlechten Wetters – es regnete immer wieder, z.T. in Strömen – den größten Teil unseres geplanten Programmes (unter Zelten) verwirklichen. Dazu gehörten Auftakt-Musik mit dem lokalen Chor „Politöne“, Info- und Aktionsstände von vielen bio-regio-fairen Akteur\*innen in Marburg und Umgebung, ein bio-regio-faires Buffet (eröffnet durch den Marburger Bürgermeister) und ein Abschlussfilm zum Sojaanbau in Paraguay im Rathaus („Raising Resistance“). Es kamen nach unseren Schätzungen über den Nachmittag und Abend verteilt ca. 250 bis 300 Besucher\*innen.

Der Aktionstag erhielt viel Zustimmung. Akteur\*innen im Bereich bio-regio-fair fühlten sich durch die gemeinsame Präsenz auf dem Marktplatz gestärkt. Die Bildungsarbeit des Marburger Weltladens konnte öffentlichkeitswirksam darauf aufmerksam machen, dass wir uns mit konkreten Themen beschäftigen, die auf den ersten Blick weit weg erscheinen mögen, uns aber ganz lokal betreffen. Der ideale Bezug konnte dadurch hergestellt werden, indem wir darauf aufmerksam machten, dass auch die regionale Landwirtschaft von unfairen Arbeits- und Handelsbedingungen betroffen ist oder indem wir Produkte aus global unfairen Zusammenhängen konsumieren. Ein zentrales Ziel des Aktionstages war es daher, zu zeigen, dass bio-regio-faires Handeln und Einkaufen möglich ist, insbesondere in einer Stadt wie Marburg.

Die Vorbereitungen für den bio-regio-fairen Aktionstag waren sehr aufwändig und mit viel Koordination und Öffentlichkeitsarbeit verbunden. Dennoch haben wir uns, auf Anfrage der Stadt Marburg, dazu entschlossen, den bio-regio-fairen Aktionstag bei einer stärkeren Arbeitsteilung mit der Stadt und im Verein auch im Jahr 2015 wieder durchzuführen und ihn gegebenenfalls längerfristig in der Stadt zu etablieren.

## A 2.4 Praxisworkshops als Ergänzung einer Vortragsreihe:

Die Praxisworkshops zum Globalen Lernen, mit Schwerpunkt bio-regio-fairer Konsum, liefen in Kooperation mit der Fachpromotorin für Globales Lernen & Nachhaltigkeit und der vhs Marburg. Öffentlichkeitsarbeit leistete zum einen das Programmheft der vhs.

Zum anderen haben wir für jeden Workshop auch eigene Flyer und Plakate erstellt sowie den Veranstaltungsverteiler des Marburger Weltladens mit ca. 1.000 Kontakten genutzt. Die Nachfrage gestaltete sich sehr unterschiedlich, was sich im Rückblick auf die Wahl der Termine beziehen lässt. Die Projekte im Frühjahr 2014 waren häufig so stark belegt, dass wir manchen Anfragen absagen mussten. In den Monaten vor und nach der Sommerpause war die Nachfrage gering, da um diese Zeit in Marburg generell sehr viel Angebot besteht und an den Wochenenden teilweise größere Veranstaltungen stattfinden, z.B. Bildungsfest, Semana Latina, Stadtfest, Umweltaktionstag. Aus diesem Grund boten wir manche Workshops zu einem späteren Zeitpunkt erneut an und bewarben sie z.T. noch stärker oder wandelten sie leicht ab.

Es fanden folgende, vom Bildungsbudget finanzierte Workshops statt:

- Theater für den großen Wandel? Praxisübungen des Globalen Lernens
- Globales Lernen in Bewegung. Globalisierungskritischer Stadtrundgang in Marburg
- Kaffeeworkshop mit Röstung
- Erntezeit-Küche: Bio-Regio-Fair! Kulinarischer Vortrag
- Guten Stoff veredeln. Stencil- & Siebdruck auf öko-faire Textilien
- Eine interaktive Theater-Werkstatt. Unsere Utopien & die Konzerne in unseren Köpfen

Durch die Workshops und die starke Öffentlichkeitsarbeit ist nicht nur die Bildungsarbeit des Weltladens, sondern auch die Möglichkeit des bio-regio-fairen Konsums in Marburg noch einmal bekannter geworden. Flyer und Plakate zu den verschiedenen Veranstaltungen fanden sich in der ganzen Stadt, von der Uni-Mensa bis zur Stadtbibliothek. Für die nächsten Jahre planen wir in der Bildungsgruppe êpa! jedoch keine weiteren Veranstaltungsreihen, die so stark praxisorientiert und auf ein breites Publikum ausgerichtet sind, da sie ein hohes Maß an zeitlichen Kapazitäten erfordern.

### **A 3 Fortbildungen**

#### **A 3.1 Fortbildungsreihe zum Globalen Lernen für Multiplikator\*innen der êpa!**

Die Multiplikator\*innen der Bildungsgruppe êpa! sind häufig Studierende unterschiedlicher Fächer mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund in Theorie und Methoden des Globalen Lernens. Wöchentliche Treffen während der Semester bieten daher Raum für Austausch, Organisatorisches und Abendfortbildungen. Das Ziel ist, die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen dafür fortzubilden, selbstständig Projekte in einem bestimmten Themenbereich durchzuführen. Um dies zu erreichen, müssen neue Mitglieder der Gruppe an den Abendfortbildungen zu Globalem Lernen und Fairem Handel teilnehmen und bei mindestens drei Projekten hospitieren. In der Bildungsgruppe êpa! waren im Jahr 2014 ca. 15 Personen aktiv. Bei den wöchentlichen Treffen variiert die Anzahl der Teilnehmenden. Die Abendfortbildungen wurden durch die Bildungsreferentin vorbereitet, durchgeführt oder begleitet. Zum Teil begleiten erfahrene Mitglieder der Bildungsgruppe die neueren. Externe Referentinnen wurden lediglich einmal zum sensiblen Thema "Was ist Kultur?" als "Expertinnen" eingeladen.

2014 fanden folgende Abendfortbildungen statt:

- Einführung in den Fairen Handel am Beispiel Banane

- Methoden des Globalen Lernens am Beispiel Kakao
- Planung und Vorbereitung der Projektwoche TransAfrique
- Rückblick und Auswertung der Projektwoche TransAfrique
- Reflexion unserer Bildungsarbeit: Vermittlung des Globalen Lernens
- Methoden des Globalen Lernens am Beispiel der Welternährungs-Kiste
- Einführung ins Globale Lernen
- Einführung in den Fairen Handel
- Methoden des Globalen Lernens am Beispiel der Plastik-Kiste
- Einführung in die antirassistische Bildungsarbeit
- Einführung in die Entwicklungspolitik/ den "Entwicklungsbegriff"
- Einführung in den Kulturbegriff ("Was ist Kultur?")

### **A 3.2 Tagesfortbildung zu Globalem Lernen für neue Multiplikator\*innen**

Da mit dem Wintersemester ein Umbruch in der Bildungsgruppe êpa! erfolgte, insofern viele eingearbeitete Mitarbeiter\*innen wegen Studienplatzwechsel, Auslandsaufenthalt oder Berufseinstieg ausschieden und viele neue Interessierte einstiegen, entschlossen wir uns, einen zusätzlichen Fortbildungstag zu Globalem Lernen für neue Multiplikator\*innen der êpa! zu gestalten. Inhaltlich ging es konkret um eine gemeinsame Überarbeitung und Weiterentwicklung der êpa!-Projekte sowie um die Reflexion der Rolle als Multiplikator\*in des Globalen Lernens.

### **A 3.3 Tagesfortbildung "Aus alt macht kreativ!"**

Bei der Fortbildung ging es um die Auseinandersetzung der êpa!-Multiplikator\*innen mit dem Thema Recycling sowie um das Erlernen kreativer Methoden für die Umsetzung in Bildungskonzepten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Dabei wurden im theoretischen Input neben Fakten wie z.B. der Zusammensetzung von Kunststoffen, auch weltweite Zusammenhänge zwischen den ökologischen Folgen von Kunststoffmüll (z.B. in den Weltmeeren) und der Kunststoffindustrie (z.B. für Kinderspielzeug oder Lebensmittelverpackungen) sowie der Entsorgungsindustrie (z.B. der Grüne Punkt) deutlich. Die Frage nach Handlungsoptionen und Verantwortung wurde gemeinsam diskutiert und eine mögliche Umsetzung in Konzepten für Kinder und Jugendliche erarbeitet.

### **B êpa! Materialwerkstatt**

Im Jahr 2014 wurden, wie bereits genannt, verschiedene Konzepte überarbeitet oder neu entwickelt. Dies waren Projekte zu Globalen Waren (Bananenprojekt, Welternährungsprojekt und -kiste, Teekiste, Plastikprojekt und -kiste) sowie zum Themenbereich Kolonialismus.

### **C Fachpromotorin Globales Lernen**

Seit knapp drei Jahren ist die Stelle der Fachpromotorin für Globales Lernen & Nachhaltigkeit in Hessen bei der ISW angesiedelt (seit 1. Juni 2012).

#### **C 1 Übergeordnete Wirkungen des Eine Welt-Promotor\*innen-Programms**

Die Arbeit der Fachpromotorin für Globales Lernen & Nachhaltigkeit trägt zur Sensibilisierung, Kompetenzentwicklung und Aktivierung verschiedener Zielgruppen für eine globale Transformation bei. Ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt war im Projektjahr 2014 v.a. die Auseinandersetzung mit Wirtschaftswachstum und seinen Grenzen im Sinne einer Postwachs-

tumsökonomie. Es wurden v.a. Multiplikator\*innen aus dem Bildungsbereich (freie Bildungsreferent\*innen, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen) angesprochen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung ist ein wichtiger Beitrag der Fachpromotorin die methodische und didaktische Befähigung der Zielgruppen, Interdependenzen globaler Zusammenhänge in ihrer eigenen Arbeit zu vermitteln.

Im Projektjahr 2014 wurde der Schwerpunkt auf Fortbildungen für Fachexpertinnen und leicht aktivierbare Zielgruppen gelegt. So wurde(n) in zahlreichen Schulungen und Workshops Wissen und Kompetenzen zum Handeln in globalen Zusammenhängen vermittelt und Methoden für die Bildungsarbeit weitergegeben. Dies trug dazu bei, dass sich mehr Menschen mit Problemen und Chancen der Globalisierung und Möglichkeiten für eine nachhaltige und alternative Entwicklung der Weltgesellschaft beschäftigt und Kompetenzen erworben haben, um dieses Wissen in ihrem persönlichen Lebensumfeld zu nutzen, sowie es (mit pädagogisch-didaktischen Methoden des Globalen Lernens) an mehr Menschen weiterzugeben (Multiplikator\*inneneffekt von Bildungsreferent\*innen und Lehrer\*innen). Bei den Expert\*innen der hessischen Eine Welt Arbeit wurde durch Vernetzungsbemühungen ein weitere Schritt Richtung Kohärenz und Abstimmung sowie Qualifizierung gemacht. Damit wurde die Arbeit der Eine Welt Expert\*innen inhaltlich und strukturell unterstützt, neue Impulse gegeben, Kompetenzen für die eigene Arbeit verbessert und die Motivation für weiteres Engagement gestärkt.

Außerdem wurden durch öffentliche Veranstaltungen Themen globaler Ungerechtigkeiten und möglicher Handlungsalternativen für die breitere Öffentlichkeit sichtbar gemacht und Auseinandersetzung sowohl mit strukturellen Problemen als auch mit individuellen Veränderungschancen durch alternative Lebens- und Arbeitsweisen angeregt.

## C 2 Projektergebnisse: Analyse der Projektumsetzung

Durch die zahlreichen Fortbildungen und Veranstaltungen, die die Fachpromotorin selbst initiiert, mitgestaltet oder unterstützt hat, wurde eindeutig mehr Menschen die Möglichkeit gegeben, sich mit Themen der Einen Welt, strukturellen Ungerechtigkeiten und Lösungsansätzen sowie weltbürgerschaftlicher Verantwortung und Engagement zu beschäftigen und sich Kompetenzen anzueignen, mit diesen Problemen und Herausforderung auf unterschiedlichen Ebenen (individuell, sozial, strukturell) umzugehen. Ein besonderer Erfolg und eine besondere Herausforderung war sicherlich die Reihe zum Globalen Lernen in der Volkshochschule (vhs) Marburg. Das Interesse der Volkshochschule am Thema Globales Lernen war schon bei den ersten Kooperationsgesprächen enorm hoch und hat sich im Verlauf der Planungen weiter gesteigert. So wurde aus anfänglich angedachten Einzelworkshops eine gesamte Reihe mit Tandems aus Vorträgen und Workshops über das gesamte Sommersemester hinweg (von Ende März bis Mitte Juli). Das Halbjahresprogramm der vhs wurde dem „Globalen Lernen“ gewidmet. Damit hat das Thema innerhalb der vhs und in der gesamten Stadtöffentlichkeit (allein durch den Titel des Programmheftes, das ca. 2000 Mal gedruckt wird) große Aufmerksamkeit bekommen. Die Bewerbung der vhs Reihe war jedoch streckenweise sehr fordernd, da die Zielgruppen für die Einzelveranstaltungen recht speziell waren. Vor allem die Vorträge zu pädagogisch-didaktischen Fragen des Globalen Lernens wurden eher von einem kleinen Kreis an Fachleuten wahrgenommen. Die Workshops wurden auch nicht alle gleich stark angenommen. Einige waren übertoll, andere mussten verschoben werden und wurden dann in der zweiten Jahreshälfte nachgeholt. Hindernisse für das Zustandekommen der Workshops waren teils ungünstige Termine (Theater), ungünstige Themen für eine bestimmte Jahreszeit (Kaffeerösten oder Kochen im Sommer) oder mehrere ähnliche Angebote (Textildruck). Grundsätzlich war die Reihe jedoch ein voller Erfolg, was sich nicht



nur an den direkten Rückmeldungen der Teilnehmenden, sondern auch an positiven Bemerkungen aus der Stadtöffentlichkeit und von Kooperationspartner\*innen (u.a. dem hessischen Volkshochschulverband) festmachen lässt. Die Reihe wurde bei Treffen der hessischen Volkshochschulen als Best Practice Beispiel vorgestellt.

2014 wurde außerdem der Schwerpunkt zu freizeitpädagogischen Angeboten fortgeführt und stellenweise verstetigt. Es wurde sowohl Workshops für Schulen und Referendar\*innen als auch als Multiplikator\*innen-Fortbildungen angeboten wurden. Besonders hervorgehoben werden soll dabei ein Krimi-Rollenspiel für die Bildungsarbeit, in dem sich die Teilnehmenden mit Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der Fußball-WM in Brasilien auseinandersetzten. In Kooperation mit dem Informationsbüro Nicaragua und der Fairhandels-Beratung Hessen hat die Fachpromotorin zu dieser Methode eine Fortbildung angeboten. Zwei Mitarbeiterinnen des Informationsbüros Nicaragua gaben eine kurze Einführung in das pädagogische Konzept des Globalen Lernens, das auf dem Dreischritt Erkennen-Bewerten-Handeln aufbaut. Anschließend leiteten sie das Krimi-Rollenspiel für die Teilnehmenden an, um die Methode aus Teilnehmendenperspektive erlebbar zu machen. Danach wurden didaktische Fragen für die Umsetzung in der eigenen Bildungsarbeit diskutiert. Die Fortbildung sollte die Teilnehmenden befähigen, das Krimirollenspiel selbst anzuleiten und als freizeitpädagogische Methode in ihre eigene Bildungsarbeit zu integrieren. Eine konkrete Möglichkeit bot sich auf dem Marburger Bildungsfest am Freitag, 13. Juni (vormittags). Diese wurde auch von zwei Teilnehmenden der Fortbildung genutzt. So konnte das Rollenspiel bereits mit einer Schulklasse durchgeführt werden und die Teamerinnen konnten erste Erfahrung mit der pädagogischen Umsetzung sammeln. Insgesamt war die Rückmeldung der Fortbildungsteilnehmenden sehr gut und die Mehrheit gab an, Anregungen aus dem Rollenspiel für die eigene Bildungsarbeit zu nutzen. Damit schien das Angebot für Multiplikator\*innen attrak-

tiv, da sie die Methode direkt in der eigenen Bildungsarbeit anwenden konnten. Andererseits war das Angebot auch für die Zielgruppe Schüler\*innen oder Jugendliche sehr ansprechend (Freizeitorientierung, Aktivität im Freien, aktuelles und spannendes Thema der Fußball-WM). Damit erhöht sich das Potential für eine Wirkung auf das Handeln der Zielgruppe.

Um das Thema nachhaltige Ernährung ohne große Hürden in der Stadtöffentlichkeit präsent zu machen und Akteur\*innen aus dem Bereich der bio-regio-fairen Lebensmittelproduktion o.ä. untereinander zu vernetzen und eine Plattform in der Stadt zu bieten, wurde zum internationalen Weltladen-Tag ein bio-regio-fairer Aktionstag in Marburg organisiert. Der Aktionstag sollte auch eine Anregung für weitere Angebote in Hessen sein. Die Idee, das Konzept des Aktionstages auf andere Städte zu übertragen, könnte sich jedoch als schwierig erweisen, da es sowohl große personelle Ressourcen beim Veranstaltungsteam als auch eine gute Infrastruktur an bio-regio-fairen Nahrungsmittelproduzent\*innen/-verkäufer\*innen voraussetzt. Die Frage bleibt offen, ob sich die Zielgruppe der Besucher\*innen in anderen Städten mit der Zielgruppe in Marburg deckt. Da die Fachpromotorin sich an weiteren Aktionstagen in anderen Städten nicht an der arbeitsaufwändigen Vorbereitung beteiligen kann, stellt sich auch die Frage, ob Initiativen und Vereine ohne Unterstützung eine solch große Veranstaltung in Angriff nehmen würden. Chancen hierfür bietet ein für 2015 anvisiertes Vernetzungstreffen Fair Trade Towns Hessen in Darmstadt. Die Herausforderung für 2015 bleibt, zielgruppenspezifische Aktivitäten anzustoßen ohne selbst in die Pflicht der aktiven Mitarbeit genommen zu werden.

Ein gelungenes Kooperationsprojekt ist die gemeinsame Erarbeitung eines Lernparcours zu Fußball-WM der Männer in Brasilien. Die Kooperation begann bereits im Sommer 2013 und wurde durch regelmäßige Absprachen und Austauschtreffen bis zur Auswertung der durchgeführten Veranstaltungen im Juli 2014 fortgesetzt. Die Kooperation hatte sowohl den Effekt,

dass sich Eine Welt Aktive besser kennenlernten, sich thematisch und methodisch weiterentwickeln konnten (durch kollegialen Austausch) sowie neue Motivation und Begeisterungen aus der gemeinschaftlichen Arbeit zogen. Eine Schwierigkeit ist es, auf die unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Bildungsarbeit bei der Erstellung eines gemeinsamen Konzeptes eingehen zu können. Dies schwächt evtl. die Bereitschaft für erneute Kooperationen bzw. nachhaltige Arbeit in Kooperationen. Ein weiteres Hindernis könnte der zusätzliche Zeitaufwand für Kooperationstreffen oder -gespräche sein, der im Arbeitsalltag häufig kaum aufzubringen zu sein scheint. Die Kontakte, die die Fachpromotorin in ihren bisherigen Kooperationen geknüpft hat, waren jedoch in der Regel keine „Eintagsfliegen“, sondern wurden zu längerfristiger Zusammenarbeit, in der verschiedene weitere Aktivitäten geplant wurden. Diese Erfahrung schwächt die o.g. Bedenken ab. So besteht die Zusammenarbeit mit und zwischen den (größtenteils kirchlichen) Akteur\*innen, die am Fußballprojekt beteiligt waren, fort.

Ein weiterer wichtiger Beitrag der Fachpromotorin ist die aktive Teilnahme an verschiedenen Arbeits- und Vernetzungsgruppen im Bereich Globales Lernen. Die Fachpromotorin fungiert hier als „Bindeglied“ zwischen den verschiedenen Gruppen und regt Wissenstransfer und Abstimmungsprozesse an. Die Bewerbung der Aktivitäten der Gruppen durch die Fachpromotorin motiviert die Aktiven und zieht neue Interessierte an. Die Fachpromotorin ist Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Forum Globales Lernen (EPN Hessen)
- AG Bildung (Weltladen Dachverband)
- AK Bildung (Forum Fairer Handel)
- AG Eine Welt Schulen (Schulamt Bebra)

- Qualitätszirkel Globales Lernen, Nachhaltigkeit und Internationales Käthe-Kollwitz Schule Marburg)
- Steuerungsgruppe Fairer Handel (Stadt Marburg)
- Lenkungskreis BNE + AGs der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie (hessisches Umweltministerium)

Seit Mai 2014 ist die Fachpromotorin aktiv an der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie (HNS) des Umweltministeriums beteiligt und bringt sich in den Bereich der Bildungsarbeit ein. Da zivilgesellschaftliche Akteure sowie der Bereich der Eine Welt Bewegung bzw. internationalistischen Solidarität eher unterrepräsentiert sind, ist die Vertretung durch der Fachpromotorin mit über 90 Mitgliedsorganisationen des EPN Hessen im Hintergrund sehr wichtig, um bürgerschaftliches Engagement bei staatlichen Akteuren sicht- und hörbar zu machen und die spezifischen Arbeitsbedingungen der Zivilgesellschaft in diesem Rahmen immer wieder zu thematisieren. Dadurch wird die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Formen der Anerkennung angestoßen und eine stärkere Beteiligung und Einbeziehung der Zivilgesellschaft an politischen Diskussionen und Prozessen befördert werden. Zudem vertritt die Zivilgesellschaft glaubwürdig die politischen Ziele für eine große Transformation, da nicht Macht-, Profit- bzw. Unternehmensinteressen im Vordergrund stehen. Hindernisse für die Beteiligung der Zivilgesellschaft an Formaten wie der HNS sind fehlende Arbeitskapazitäten und mangelhafte Finanzierung bzw. Planungsunsicherheiten ihrer Arbeit. Diese Hindernisse betreffen auch die Fachpromotorin, die mit mangelhafter Sachkostenausstattung für die gewünschte Regelmäßigkeit der Treffen (im Durchschnitt ein Treffen pro Monat) kaum die Fahrtkosten (Marburg-Wiesbaden) aufbringen kann und zudem in den ersten Monaten des Jahres 2015 durch die späte Finanzierungszusage aus den hessischen Ministerien auf Risiko des Anstellungsträgers arbeiten musste. Diese Rahmenbedingungen immer wieder in der HNS zu the-

matisieren und zu problematisieren versteht die Fachpromotorin als Teil ihrer Aufgabe, um die Voraussetzungen für bürgerschaftliches Engagement strukturell zu verbessern.

### **C 3 Zwischenstand und Ausblick**

Der Ansatz des Promotor\*innenprogramms die Eine Welt Arbeit sowie deren Akteur\*innen und Akteure durch Fach- und Regionalpromotor\*innen zu unterstützen ist absolut richtig und relevant. Zahlreiche Einzelinitiativen haben durch ihre projektbezogene Antragfinanzierung häufig keine Zeit für übergeordnete Aufgaben, wie Vernetzungsstrukturen aufbauen, überregionale Beratungs- und Qualifizierungsarbeit und Lobbyarbeit auf politischer Ebene. Durch Stellen, die ein bestimmtes Thema (hier konkret Globales Lernen und Nachhaltigkeit) oder eine bestimmte Region abdecken, können diese übergeordneten Aufgaben angegangen werden. Diese Einschätzung ergibt sich aus den vielen Anfragen, die die Fachpromotorin wegen Beratungen, Kooperationen und Fortbildungen bekommt. Die Rückmeldungen von Eine Welt Akteur\*innen und anderen Zielgruppen zur Arbeit der Fachpromotorin sind sehr positiv. Die regionale und fachliche Unterstützung scheint daher ein großer Bedarf zu sein. Die Schwierigkeit besteht darin, diese Anfragen auch in der geographischen Breite (hessenweit) zu bedienen. Ein regionaler Schwerpunkt der Arbeit wird daher Mittel- und Nordhessen bleiben. Eine weitere Schwierigkeit ist die Balance zwischen überregionaler und/oder Strukturarbeit und konkreter lokaler Projektarbeit. Dieses Spannungsfeld wurde auch schon in den letzten Projektjahren wahrgenommen. Beide Arbeitsbereiche brauchen und bedingen sich gegenseitig. Die Herausforderung ist es, ein angemessenes Verhältnis zwischen diesen Arbeitsbereichen zu erzielen. Erschwert wird dies dadurch, dass immer mehr Aufgaben und Anfragen anfallen, als durch eine halbe Stelle bedient werden können.

Eine weitere Herausforderung besteht im Spagat zwischen Offenheit der (Beratungs-/ Qualifizierungs-)Angebote und der Fokussierung/ Spezialisierung auf bestimmte Themen, Ansätze, Zielgruppen. Die breite Verankerung und Bekanntmachung der Stelle der Fachpromotorin setzt auch ein breites Angebot und v.a. die Bedienung dieses Angebots voraus. Dies macht die Arbeit zwar sehr umfassend aber auch sehr umfänglich – dadurch könnte die Chance einer vertieften Bearbeitung eines speziellen Arbeitsgebietes vertan werden. In der ersten Projektphase war sicher die eher offene Zielsetzung das Globale Lernen in der beruflichen Bildung zu stärken folgerichtig. Das Feld musste sondiert, Kontakte geknüpft, die Stelle etabliert werden. Für die nächste Projektphase nach 2015 sollte jedoch eine Fokussierung auf ein oder zwei Ausbildungsberufe vorgenommen werden, um hier verstärkt Strukturarbeit leisten zu können. Auch im Bereich bio-regio-fair sollte ein konkreteres Aufgabenprofil im Laufe des Projektjahres 2015 herausgearbeitet werden. Das bedeutet nicht, dass nicht auch Anfragen über dieses spezielle Profil hinaus bearbeitet werden können. Die Eigenakquise von Projekten und Arbeitsfeldern würde dadurch jedoch erleichtert werden.

## D Kinderkulturkarawane



Seit 11 Jahren lädt der Marburger Weltladen in Kooperation mit der Martin-Luther-Schule Gruppen der Kinderkulturkarawane ein und ermöglicht damit einen Auftritt von Jugendlichen aus Ländern des globalen Sü-

dens, die das Publikum mit Tanz, Theater, Musik und Akrobatik begeistern. Darüber hinaus geben sie einen Einblick in ihren Alltag und tauschen sich bei Auftritten in Schulen und Kulturzentren mit dem Publikum aus. Im Rahmen der Kinderkulturkarawane war im Jahr 2014 der **Golden Youth Club** aus Winterveldt bei Pretoria/ Südafrika zu Gast in Marburg. Die Gruppe besteht aus über 30 Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien,

die zusammen Musik- und Themen-Workshops organisieren. Der Club will durch seine zahlreichen Auftritte einheimische Traditionen erhalten und die ganze Welt für Südafrikas Kultur begeistern. In Marburg gezeigt wurde das aktuelle Programm Mzansi Fusion. Es stellt Tänze und Lieder aus ganz Südafrika vor und spiegelt so die Vielfalt der Kulturen wieder. Die Gruppe zeigte mit dem Programm Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit, Lebensfreude und den Willen zur Veränderung in Südafrika auf der Bühne.

Verstärkt wurden in das Programm moderne Tänze einbezogen, die heute von der Jugend in den Discos getanzt werden und Tradition und Moderne miteinander verbinden. Neben dem eindrucksvollen öffentlichen Auftritt am 11. Oktober in der Waggonhalle gab es einen Auftritt für die Schüler\*innen der Martin-Luther-Schule. Zuvor wurde die Gruppe mit einem Empfang im Weltladen u.a. durch Marburgs Sozialdezernentin Kerstin Weinbach begrüßt.

## **E Veranstaltungen**

Die Veranstaltungsgruppe der Initiative Solidarische Welt hat im Jahr 2014 zwei Veranstaltungsreihen mit insgesamt 12 Vorträgen und einem Filmabend gestaltet. Dazu kamen noch 18 weitere Veranstaltungen, die die Veranstaltungsgruppe allein oder als Mitveranstalter organisiert hat. Die Veranstaltungsgruppe beteiligte sich auch dieses Jahr wieder an der Semana Latina. Die Vorträge dauerten in der Regel 60 bis 90 Minuten mit anschließender Diskussion mit den Referierenden sowie dem Publikum.

Die Hauptarbeit der Veranstaltungsgruppe bestand zum einen in der gruppeninternen Diskussion und letztendlichen Auswahl der Themen für die Veranstaltungsreihen sowie der Vorträge, die außerhalb der Reihen organisiert wurden, zum anderen die anschließende gesamte Organisation und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen. Dazu gehörte u.a. das Recherchieren, Kontaktieren und Betreuen von geeigneten Referierenden, das Bewerben der

Veranstaltungsreihen und der einzelnen Veranstaltungen durch das Erstellen von Flyern und Plakaten sowie deren Verteilung und nicht zuletzt die Gestaltung des Veranstaltungsraumes sowie die Moderation der jeweiligen Veranstaltung sowie die Leitung der Diskussion nach den Vorträgen. Für die beiden Reihen wurde jeweils ein farbiger Übersichtsflyer erstellt.

Die einzelnen Arbeitsbereiche wie das Erstellen eines Newsletters, der jeweils ca. 1.000 Empfänger\*innen zu den einzelnen Veranstaltungen einlädt, das Schreiben von Pressemitteilungen, die Gestaltung des Veranstaltungsbereiches auf der Webseite des Weltladens sowie die Koordination der Flyer- und Plakaterstellung wurden Anfang des Jahres verstärkt an einzelne Aktive aus der Gruppe übergeben. Diese Aufteilung ermöglicht es einzelnen Aktiven, sich intensiver und bewusster in die Gruppenarbeit einbringen zu können, sich in verschiedenen Bereichen ausprobieren und erproben zu können und beeinflusst darüber hinaus das gesamte Gruppengefühl positiv.

Im Herbst 2014 sind eine Reihe neuer Mitglieder für die Gruppe dazu gekommen.

Wir glauben, dass es uns gelungen ist, mit der Themenwahl der Veranstaltungsreihen und auch den Themen der einzelnen Veranstaltungen aktuelle Interessen bei den Teilnehmenden zu treffen. Mit der breiten Fächerung innerhalb der getroffenen Auswahl an Themen für die Veranstaltungen haben wir viele verschiedene Gruppen ansprechen können, was sich darin zeigt, dass immer wieder auch neue Zuhörer\*innen gewonnen werden konnten. Für die Teilnehmenden aus dem Weltladen selber, vor allem für die Ehrenamtlichen, stellen die Veranstaltungsreihen auch eine Art Fortbildung dar.

## **E 1 Veranstaltungsreihe „Drogenrealitäten – Globale Wechselwirkungen und Hintergründe der Drogenökonomie aus entwicklungspolitischer Perspektive“**





Die Veranstaltungsreihe, die von April bis Juni stattfand, beschäftigte sich mit den vielfältigen Formen der Verflechtungen illegaler Drogen-

Ökonomien mit der formalen Ökonomie und den damit zusammenhängenden politischen, ökonomischen und somit auch gesamtgesellschaftlichen Verwerfungen, die nicht zuletzt zu massiven Marginalisierungen großer Bevölkerungsteile in Ländern des Südens führen.

Ebenso wurde in diesen Zusammenhängen die durchaus negativ-problematische Bedeutung des v.a. in Ländern des "Nordens" konzipierten so genannten "War on Drugs" und die damit oft einhergehende Unterwanderung von Grund- und Menschenrechten in Ländern des Südens thematisiert. Die Suche nach geeigneten Referent\*innen gestaltete sich bei dieser Veranstaltungsreihe vergleichsweise problemlos.

Bei den einzelnen Veranstaltungen der Reihe waren zwischen 13 und 45 Teilnehmer\*innen anwesend. Insgesamt war die Veranstaltungsreihe mit 225 Teilnehmer\*innen gut besucht. Im Gegensatz zum Trend bei anderen Veranstaltungen nahmen mehr Männer als Frauen an der Reihe teil.

Die Veranstaltungen in chronologischer Reihenfolge:

- Vortrag "Drogen, menschliche Sicherheit und ausgewählte Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit in Mittel- und Südamerika" mit Susanna Beierlein (World University Service), 16.04.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Die Auswirkungen des Drogengeschäfts auf die städtische Gesellschaft von Medellín/ Kolumbien" mit Nicolás Goetz (Student der Politikwissenschaft), 23.04.14 im Weltladen Marburg

- Vortrag "Mythos Pablo Escobar" mit Nikolaus Steiner (Weltdeutscher Rundfunk), 30.04.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Cannabis - zur Kulturgeschichte und Verbreitung der meistgenutzten illegalen Droge" mit Dr. phil. Bernd Wese (Goethe Universität Frankfurt), 07.05.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Die Bedeutung der Kokapflanze für Kleinbauern am Beispiel der Andenstaaten Kolumbien, Bolivien und Peru" mit David Earle (Diplom-Volkswirt), 14.05.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Drogen? Doch nicht in Afrika" mit Katja Roll (Kompetenzcenter Gesundheit der GIZ), 21.05.14 im Weltladen Marburg
- Film "Amerikas längster Krieg" Regie Eugen Jarecki 27.05.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Die Geopolitik der Drogen", mit Raul Zelik (Politologe und Schriftsteller), 11.06.14 im TTZ

## E 2 Veranstaltungsreihe „20 Jahre freies Südafrika - Gute Hoffnung am Kap“



Die Entscheidung für die Vortragsreihe zu Südafrika, die von Oktober bis Dezember stattfand, orientierte sich an dem Herkunftsland der Tanz- und

Musikgruppe "Golden Youth Club", die kurz vor der Veranstaltungsreihe im Rahmen der Kinderkulturkarawane in Marburg zu Besuch war. Die Suche nach geeigneten Referent\*innen gestaltete sich zunächst als unproblematisch bei dieser Veranstaltungsreihe, wobei schließlich zwei eingeplante Referierende kurzfristig absagen mussten. Allerdings konnten beide Vorträge durch ebenso interessante Referent\*innen ohne Probleme ersetzt werden.

Die Veranstaltungsreihe stellte 20 Jahre nach dem offiziellen Ende des Apartheid-Regimes in Südafrika und ein Jahr nach dem Tod der Symbolfigur Nelson Mandela die Frage, wie sich Südafrika in dieser Zeit verändert hat und inwieweit innerhalb dieses neuen demokratischen Systems anfänglich gesetzte politisch-ökonomische und sozio-kulturelle Ziele umgesetzt werden konnten bzw. modifiziert oder verworfen werden mussten. Fokussiert wurden in diesem Zusammenhängen auch einige Hürden und Schwierigkeiten, die die angestrebten Veränderungen behindern und darüber hinaus zur Kontinuität bestimmter Aspekte und Momente des Apartheid-Systems beitragen.

Die Veranstaltungen in chronologischer Reihenfolge:

- Vortrag "Der ANC - Noch immer Mandelas Erbe?" mit Prof. Linda Chisholm (Regierungsberaterin im Südafrikanischen Bildungsministerium), 15.10.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Ressourcenreichtum - Fluch oder Segen? Umweltschäden und ziviler Widerstand am Beispiel der Kohle" mit Thomas Mnguni (Umweltaktivist Highveld Environmental Justice Network), 23.10.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Südafrika nach dem Marikana Massaker" mit Carmen Ludwig (Universität Gießen), 27.10.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Nationalismus in der Mehrheitsbevölkerung Südafrikas nach Ende der Apartheid" mit Dr. Ben Khumalo-Seegelken (Universität Oldenburg), 12.11.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Menschenrechte und Gendergerechtigkeit" mit Dr. Rita Schäfer, 10.12.14 im Marburger Weltladen

Bei den einzelnen Veranstaltungen der Reihe waren zwischen 12 und 40 Teilnehmer\*innen anwesend. Insgesamt war die Veranstaltungsreihe mit 122 Teilnehmer\*innen unseren Erwartungen entsprechend besucht.

### E 3 Sonstige Veranstaltungen

Neben den Veranstaltungsreihen fanden folgende Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Organisationen im Weltladen statt:

- Vortrag "Südsudan - Von der Staatswerdung zum Bürgerkrieg" mit Alfred Buss (Amnesty International)", 05.02.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Auf nach Afrika?" mit dem Politologen und Friedensforscher Werner Ruf, 26.02.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Der Kampf von Aguas Bravas Nicaragua gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen" mit Brigitte Hauschild (Aguas Bravas Nicaragua), 14.03.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Namibia: Geschichte und Gegenwart einer ehemaligen deutschen Kolonie" mit Dr. Olga Kamoruao, 24.03.14 im Weltladen Marburg (Mitveranstalter)
- Lesung mit Khazan Gul Tani "Der Unbeugsame", 08.04.14 im TTZ (Mitveranstalter)
- Vortrag "Impressionen - Schule und Bildungswesen im Senegal" mit Amary Fall (Kaolack, Senegal), 02.05.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Freiwilligendienste in der Entwicklungszusammenarbeit - neokolonial oder transkulturell? Das Beispiel ‚weltwärts‘" mit Benjamin Haas, 06.05.14 im Weltladen Marburg
- Vortrag "Umweltflüchtlinge" mit Peter Emorinken-Donatus (Umwelt- und Menschenrechtsaktivist und freier Journalist), 04.06.14 im Weltladen Marburg

- Vortrag "Es gibt nichts Besseres als Wissen gegen weibliche Genitalverstümmelung" mit Rakieta Poyga (Leiterin des Projekts Bangr Nooma, Burkina Faso), 09.07.14 im Weltladen Marburg (Mitveranstalter)
- Vortrag "Faire Handys? Elektronikgeräte und ihre globalen Wertschöpfungsketten" mit Ann-Kathrin Voge (Südwind-Institut), 17.09.14 im Weltladen Marburg
- Film „Concerning Violence“ (Regie Göran Hugo Olsson, Schweden/USA/Dänemark 2014) im Capitol Marburg am 23.09.14 (Mitveranstalter)
- Vortrag "Brasilien jenseits des Fußballs?" mit Dieter Gawora (Soziologe, Uni Kassel) am 29.09.14 in der Waggonhalle Marburg im Rahmen der Semana Latina (Mitveranstalter)
- Vortrag "Umkämpfte Erinnerung: Die lange Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit in El Salvador" mit Margarita Zamora (Vereinigung für die Suche nach den verschwundenen Kindern) & Chiyo (Lucio Vásquez)(Kulturmuseum San Salvador, MUPI) am 08.10.14 im Weltladen Marburg
- Lesung aus dem vietnamesischen Roman "Die Leiden des Krieges" von Bao Ninh Mit den Übersetzern Marianne Ngo und Nguyen Ngoe Tan sowie dem Herausgeber Prof. Günter Giesenfeld am 16.10.14 im TTZ (Mitveranstalter)
- Lesung mit Alex Capus aus "Eine Frage der Zeit" am 31.10.14 im TTZ Marburg (Mitveranstalter)
- Lesung mit Texten von Dr. Roberto Saviano von Christine Dießner am 05.11.14 im Weltladen
- Buchvorstellung „Indien: Die größte Demokratie der Welt?“ mit dem Autoren Dominik Müller am 03.11.14 im TTZ Marburg (Mitveranstalter)

- Transmigrant\*innen in Mexiko - Bericht über einen Freiwilligendienst am 26.11.14 mit Laura Leszinski im Weltladen Marburg

## **F Bibliothek im Infozentrum Eine Welt**

In 2014 setzten wir die Arbeit in der Bibliothek - seit der Umstellung auf ein neues System Ende 2011 einfacher und benutzerfreundlicher - erfolgreich fort, auch wenn wir die extrem hohen Ausleihzahlen aus dem Vorjahr nicht wieder erreichen konnten.

Die Bewerbung unserer Bibliothek wurde getragen durch

- einen Flyer
- den verstärkten Plakataushang vor allem in den für unser Medienangebot relevanten Universitäts-Fakultäten, in zentralen Bildungsstätten und bei bildungspolitischen Veranstaltung im Infozentrum und in der Stadt
- das Bibliotheksfenster, das sich mit der Umstellung auf aktuelle und wichtige Themen-Schwerpunkte gesteigerter Aufmerksamkeit erfreut
- unseren Newsletter, der viermal jährlich an unsere Leser versandt wird
- ein neues strategisch platziertes Regal für Neuerwerbungen
- einen neu entwickelten Leserfragebogen (bisher aber noch recht spärlich angenommen)
- die Vorstellung der Bibliothek in den Sek. II-Schulen, die aber nach wie vor leider noch schleppend verläuft.

Die Ausleihen beliefen sich auf ca. 1.250 Medien, die Zahl der ausgestellten Leseausweise lag Ende des Jahres bei knapp 600. Neu erworben wurden 130 Medien, ca. 50 wurden ausgebucht. Damit lag der Medienbestand bei ca. 3.500, vor allem Sachbücher und Romane (2100), entwicklungspolitische Zeitschriften (720), Unterrichtsmaterialien (320), DVDs (Do-

kumentarfilme) (200) und Medienkisten (20). Letztere dienen der Projektarbeit mit Jugendgruppen und Schulklassen, die in erster Linie von unserer Bildungsgruppe êpa! oder auch von Lehrenden selbst durchgeführt wird. Diese Bildungsarbeit trägt auch zu dem Bekanntheitsgrad der Bibliothek bei, Gleiches gilt für die beiden Veranstaltungsreihen jeweils während des Sommer- und Wintersemesters.

Die am stärksten nachgefragten Themenfelder waren Welternährung, Ökologie, Weltwirtschaft/ Globalisierung, Menschenrechte, Länder des Südens sowie Fair Handelsprodukte. Damit ergab sich keine gravierende Interessensänderung gegenüber dem Vorjahr, auffällig dagegen die deutlich gesteigerte Ausleihe visueller Medien/ DVDs. Hier deutet sich möglicherweise - wie auch Universitätsvertreter\*innen vermuten - besonders unter Studierenden ein Trend an, sich weniger zeitaufwendig und umfassend über Sachgebiete zu informieren. Dies könnte auch mit ein Grund sein für den leichten Ausleihrückgang, allerdings nur gegenüber dem Vorjahr.

In 2014 arbeiteten 6-7 Mitarbeiter\*innen in der Bibliothek mit, so dass wir den Aderlass von 3 Ehrenamtlichen in etwa kompensieren und wie gehabt jeweils am Nachmittag eine feste Präsenzzeit anbieten und realisieren konnten.

## **G Netzwerkarbeit**

### **G 1 Lokale Vernetzung**

Die Steuerungsgruppe zum Fairen Handel im Rahmen der Fair Trade Town hat im Jahr 2014 kontinuierlich getagt. In ihr sind verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen vertreten, u.a. die Stadt Marburg, Marburger Weltladen, Contigo, Weltläden in Hessen, Evangelische und katholische Kirchengemeinden, die Micha-Initiative und das Marburger Bildungs- und Studienzentrums. Auf den Weg gebracht werden konnte unter anderem der Elisabeth-Tee als

fair gehandelte Marburger Stadt-Tee. Außerdem wurde der Faire Markt als Bestandteil des Umweltaktionstages der Stadt Marburg gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Auf den Weg gebracht wurde auch die Herausgabe eines Fairen Stadtplans für Marburg, der 2015 erscheinen soll.

Das Kulturzentrum Waggonhalle, die Musikschule, das Cineplex, die kulturelle Aktion Strömungen, die Initiative Solidarische Welt und andere Gruppen und Einzelpersonen organisierten im Herbst 2014 wieder die Semana Latina. Viel Musik, eine Lesung, ein Film, Ausstellung und ein Vortrag luden zum Austausch und zur Diskussion ein. Die ISW hat im Rahmen der Semana Latina einen Vortrag zu „Brasilien jenseits des Fußballs“ organisiert.

Aktiv hat sich die ISW auch wieder an der Organisation der Globale Mittelhessen beteiligt, auch wenn sie in diesem Jahr in stark vermindertem Ausmaß durchgeführt wurde.

## **G 2 Überregionale Netzwerkarbeit**

Der Marburger Weltladen ist Mitglied im Weltladendachverband. Mehrere Aktive besuchten die Weltladenfachtage, Messe und Mitgliederversammlung des Dachverbandes vom 20. bis 22. Juni in Bad Hersfeld. Mit Johannes Lauber stellt die ISW e.V. ein Mitglied im Vorstand des Dachverbandes. In der AG Bildung des Dachverbandes ist die ISW ebenfalls seit längerem kontinuierlich vertreten.

Außerdem ist die ISW aktives Mitglied bei Weltläden Hessen. Die Mitgliederversammlung des Vereins „Weltläden in Hessen“ fand unter Beteiligung von Marburger Mitarbeiterinnen am 29. August in Frankfurt-Bornheim statt.

Ebenso beteiligt sich die ISW am Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN). Die Zusammenarbeit besteht aktuell vor allem in der Stelle der Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit, die quasi von der ISW und dem EPN gemeinsam getragen wird. Wir wa-



ren auf der Mitgliederversammlung des EPN Hessen am 5. Juli in Frankfurt vertreten. Unser Vereinsmitglied América Bustamante arbeitet im Vorstand des EPN.

Am Kongress „Global vernetzt lokal aktiv im 'Entwicklungsland Hessen'“, der am 14.11. und 15.11. anlässlich des 10jährigen Jubiläums vom EPN Hessen in Frankfurt stattfand, nahm die Initiative teil und organisierte den Workshop „Quo Vadis Fairer Handel“, der sich mit den unterschiedlichen Wegen des fairen Handels beschäftigte.

## **H Ehrenamtliche Mitarbeit**

Die Arbeit aller Arbeitsbereiche der Initiative bzw. des Weltladens wird von derzeit rund 80 aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen getragen. Gerade in einer Universitätsstadt wie Marburg ist aufgrund der hohen Fluktuation die Neuerung, Integration, Motivation, Einarbeitung und Weiterbildung von Ehrenamtlichen eine kontinuierliche Aufgabe.

2014 wurden blaue T-Shirts mit dem Logo des Marburger Weltladens gestaltet und in bio-fairer Qualität von artgerechtes.de in Marburg bedruckt. Sie dienen bei externen Aktivitäten der Erkennbarkeit und einem einheitlichem Erscheinungsbild.

Über einen Info-Abend Ende Oktober, auf denen der Verein und die Arbeit in den unterschiedlichen Gruppen vorgestellt wurden, konnten einige neue Ehrenamtliche für die verschiedenen Arbeitsbereiche gewonnen werden. Für den Abend hatten wir die im letzten Jahr entwickelte neue Struktur verwendet, die sehr gut angenommen wurde.

Zur kontinuierlichen Förderung und Sicherung der Qualität unserer Angebote führten wir regelmäßig interne Fortbildungen durch und boten die Möglichkeit an, auch an externen Fortbildungen und am Austausch auf regionaler und bundesweiter Ebene teilzunehmen. Zu unserem Selbstverständnis gehört zudem, dass interne Diskussionen einen wichtigen Teil unserer entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ausmachen.

Der Weltladen und die ISW bieten die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren. Sowohl Schülerinnen und Schüler (Betriebspraktikum und Sozialpraktikum), als auch Studierende nehmen dieses Angebot gerne an. Über das Jahr verteilt arbeiteten verschiedene Schüler\*innen mit. Sie absolvierten bei uns entweder ein zweiwöchiges Betriebspraktikum oder ein Sozialpraktikum von mindestens zwanzig Stunden. Die jungen Menschen sind einerseits eine Hilfe bei der täglichen Arbeit; die Praktika erfordern aber auch intensive Betreuung. Denn es ist ein Teil des Selbstverständnisses des Weltladens, Einblicke in den fairen Handel zu geben und in die damit verbundenen Themen der globalen Gerechtigkeit. Im Jahr 2014 beteiligte sich der Weltladen zum letzten Mal an der Verbundausbildung. Es wurde im Laufe des Jahres eine Auszubildende im Weltladen betreut und ausgebildet. In Absprache mit der Ladenkoordinatorin hat der Vorstand beschlossen, die Beteiligung an der Verbundausbildung zu beenden und stattdessen vermehrt Praktikant\*innen auch im kaufmännischen Bereich zu betreuen. Bei der êpa! nahmen mehrere Studierende die Möglichkeit zu mehrmonatigen Praktika wahr. Im Februar lud die ISW alle Aktiven zum alljährlichen Weltladenwochenende ein. Es fand im Naturfreundhaus in der Marbach statt. Ca. 20 Teilnehmer\*innen beschäftigten sich mit dem Thema Intergenerationelles Lernen.

Am 6. Juli fand zusätzlich noch der alljährliche Weltladentag statt, der der Planung und Strukturierung der Arbeit im Weltladen dient.

Die Mitgliederversammlung der Initiative Solidarische Welt fand am 27. April statt.

## I Arbeitsgruppenübergreifende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

### I 1 Ladenzeitung „Weltsicht“

Im Jahr 2014 sind wieder zwei Ausgaben der „Weltsicht“ erschienen: Im Mittelpunkt der Frühjahrsausgabe standen zum einen Informationen zum bio-regio-fairen Aktionstag am 10. Mai 2014, inkl. Filmmankündigung und Kampagnenerläuterung. Zum anderen druckten wir einen ausführlichen Hintergrundbericht zu Arbeitsbedingungen in der Handy-Industrie. Weitere Beiträge bezogen sich auf Recycling-Blechmodelle im Verkaufsbereich oder die Veranstaltungsreihe zu "DrogenRealitäten".

Im Herbst erschien zum ersten Mal eine komplette Ausgabe zu einem einzigen Thema - in diesem Fall Baumwolle. Zunächst war in einer Überblickskarte die Wertschöpfungskette von Textilien visualisiert. Die Leiterin der Grünen Schule informierte über die Botanik der Baumwolle. Motivés stellte ihr Schulkino-Projekt "China Blue" vor. Auch die Bildungsgruppe êpa! bewarb ihr Bildungsprojekt zum Weg der Jeans. In einem zweiten Teil wurden die zwei Wege des Fairen Handels erläutert und verschiedene Marburger Geschäfte vorgestellt, die fair gehandelte Textilien verkaufen. Schließlich präsentierte die Bibliotheksgruppe einige Medien zum Thema.

Innerhalb eines Monats waren ca. 700 von 750 Exemplaren vergeben, so dass dies für uns eine Rückmeldung ist, am Konzept einer durchgängigen Themenausgabe festzuhalten und weiterhin stärker Beiträge einzubinden, die von Akteur\*innen außerhalb unseres Vereins verfasst sind.

## I 2 Radio Marimba

Die Projektgruppe Radio Marimba ist Teil der arbeitsgruppenübergreifenden Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Weltladens und orientiert sich inhaltlich an dessen Themenschwerpunkten, ist in der Arbeit jedoch unabhängig. Radio Marimba existiert bereits seit 1998 und ist seitdem Bestandteil des freien Radios „Radio Unerhört Marburg“. Bis zum November 2013 lief die Arbeit dieser Arbeitsgruppe jedoch etwa zwei Jahre lang nur eingeschränkt. Gründe hierfür waren der Mangel an aktiven Mitwirkenden sowie die hohe Fluktuation in der Gruppe selbst. Die Arbeit von Radio Marimba wird vollständig durch ehrenamtliches Engagement getragen.

Radio Marimba bietet Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Hintergründe bzw. Erfahrungen eine Plattform des Kennenlernens, der Begegnungen, des Dialogs, der aktiven Mitbestimmung bzw. Mitgestaltung sowie der Völkerverständigung. Alle eint das gemeinsame Anliegen: die Welt durch das Radio im positiven Sinne ein Stück weit zu verändern und das friedliche Miteinander, die gegenseitige Akzeptanz, die Solidarität, die soziale Gerechtigkeit und die gleichberechtigte Integration zu fördern. Radio Marimba leistet einen erheblichen Beitrag zum Dialog zwischen den Kulturen und Religionen. Es informiert, klärt auf, klagt an und vermittelt. Radio Marimba setzt sich ein für eine weltoffene, friedliche, gerechte und solidarische Welt. Die Eine Welt des Miteinanders, in der diskriminierende, menschenverachtende, gewalttätige bzw. zu Gewalt aufrufende, sexistische, homophobe, extremistische und faschistische Aussagen und Handlungen keinen Platz haben. Es versteht sich unter anderem als Stimme für die Stimmlosen - die sozial benachteiligten Menschen ohne Lobby.

Nach der Wiederbelebung im Jahr 2013 und der daraus folgenden Umstrukturierungsmaßnahmen erlebte die Radiogruppe Radio Marimba ein recht erfolgreiches Jahr. Dank dieser Umstrukturierungen sind die Edutainment-Sendungen vom Radio Marimba heute zeitgemäßer, nachhaltiger, präsenter aber auch unterhaltsamer geworden. Neue Mitwirkende wurden angeworben, eine neue Redaktion gebildet und das Sendeformat modernisiert bzw. erweitert. Die Umbau- bzw. Modernisierungsmaßnahmen dauern noch an.

Vor der Umstrukturierung wurden die einstündigen Marimba-Sendungen jeweils am jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr ausgestrahlt. Dieser Sendeplatz wurde geändert und erweitert. Seit Anfang 2014 werden die Edutainment-Beiträge von 20 bis 22 Uhr an jedem 3. Donnerstag des Monats gesendet, also zwei- anstatt der bisherigen einstündigen Sendungen. Empfangen kann man den einzigen Marburger lokalen nichtkommerziellen Radiosender terrestrisch auf 90,1 MHz, im Kabel auf 100,15 MHz und im Livestream auf [www.radio-rum.de](http://www.radio-rum.de). Die Marimba-Sendungen werden in der Regel zweimal wiederholt. Der Begriff Edutainment setzt sich aus den englischen Begriffen Education (Bildung) und Entertainment (Unterhaltung) zusammen und bedeutet auf Deutsch etwa: unterhaltsames Lernen. Bei Radio Marimba werden Politik, Bildung, Information, Unterhaltung und Kultur integrativ unter ein Dach gebracht. Ein Beleg dafür, dass Politik und Unterhaltung nicht im Widerspruch stehen müssen. Die bedacht dosierte Melange von Wort und hassfreier Musik im wechselnden Rhythmus sorgt für das unterhaltsame Lernen - so wird es nicht langweilig.

Aus technischen Gründen gibt es derzeit bei terrestrischen sowie über das Kabelnetz ausgestrahlten Rundfunkübertragungen leider keine verlässlichen Zahlen zur Zuhörerschaft. Man geht lediglich davon aus, dass rund fünf Prozent der Marburger Bevölkerung zumindest zeitweise Radio Unerhört hören.

Zusätzlich zu den Werbemaßnahmen von Radio Unerhört Marburg, dessen monatlicher Programmflyer eine Auflage von 3.000 hat, wirbt Radio Marimba selbst auch für seine Sendungen: mit einem Newsletter und auf der Homepage des Marburger Weltladens, über die Mailverteiler befreundeter Institutionen und Personen, die sozialen Netzwerke, wie Facebook, und die eigene Homepage, an der aber noch gearbeitet wird. Hinzu kommen die Möglichkeiten, die Sendungen zu späteren Zeitpunkten in anderen Städten Deutschlands auszustrahlen. Dafür stehen Radio Marimba die Medienserver sowohl des Bundesverbands Freier Radios als auch des Weltladen-Dachverbands zur Verfügung.

Aufgrund der in den Sendungen enthaltenen Musik, ist es aus urheberrechtlichen Gründen derzeit rechtlich nicht möglich, die Sendungen von Radio Marimba außerhalb der vorgegebenen Sende- und Wiederholungszeiten im Internet wiederzugeben oder als Podcast herunterzuladen. Die aktuellen Tarifvereinbarungen zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten und der GEMA sowie der GVL, welche die den Bürgermedien durch jene Verwertungsgesellschaften eingeräumten Nutzungsrechte vorgeben, sowie zwischen dem Sender Radio Unerhört und der GEMA erlauben dies bisher nicht. Daher verhandelt Radio Marimba derzeit mit der GEMA und der GVL über einen passenden Tarif und hofft, diesen Service bald anbieten zu können. Die kompletten Sendungen stehen als CD aber in der Bibliothek des Marburger Weltladens zur Verfügung bzw. können dort entliehen werden.

Radio Marimba macht nicht nur Radiosendungen. Es engagiert sich auch für Grundverständnis und das friedliche Miteinander der Kulturen und der Religionen. So besuchte das Marimba-Team im Mai 2014 die Marburger Synagoge. Der 1. Vorsitzende der Marburger Jüdischen Gemeinde und Ehrenbürger der Universitätsstadt Marburg, Amnon Orbach, führte das Team

durch die Synagoge und klärte über das Judentum, die jüdische Kultur und die bemerkenswerte interreligiöse Zusammenarbeit in Marburg auf. Eine hochinteressante Begegnung.

Im März 2014 veranstaltete Radio Marimba eine Radio-Talkrunde „Marimba Stadtgespräch“ als „Marburger Runder Tisch der Religionen“. Das Gespräch versuchte zu klären, was eint und was trennt. Spitzenvertreter der Religionsgemeinschaften in Marburg nahmen daran teil.

Mit einem eigenen Stand nahm Radio Marimba an dem Marburger Weltladentag 2014 teil.

Der Bio-Regio-Faire Aktionstag fand am 10.05.2014 in statt. Besonderes Highlight auf dem Stand war die HörBar! - ein selbstgebasteltes Touchscreen-Gerät zum gemeinsamen Anhören



alter Sendungen von Radio Marimba.

Im August 2014 sendete Radio Marimba einen zweistündigen Beitrag über den Ramadan. Der Titel der Sendung war: „Ramadan - fasten auf morgenländisch!“ Bei der Vorbereitung

dieser Sendung fasteten einige nicht-muslimische Redaktionsmitglieder einen Tag lang mit einer Marburger muslimischen Familie. Eine ungewöhnliche Aktion, die, neben journalistischer Untersuchung, auch der Förderung der Verständigung zwischen Muslimen und Nichtmuslimen diene.

Auch im Rahmen des Marburger Tags der kulturellen Vielfalt am Tag der Deutschen Einheit organisierte die Radiogruppe am 2. Oktober eine weitere Radio-Talkrunde, diesmal zum Thema „Integration - Einbahnstraße, Parallelgesellschaften oder die EINE Gesellschaft der Vielfalt?“ Das Podium war mit prominenten Teilnehmer\*innen aus Politik, Wissenschaft, Sozialverbänden und Migrant\*innenorganisationen besetzt: Oberbürgermeister Egon Vaupel (SPD), Angela Dorn (Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen im Hessischen Landtag), Dr. Ralf-Norbert Bartelt (Sozialpolitischer Sprecher der CDU im Hessischen Landtag), Jan

Schalauske (Stadtverordneter und mittlerweile Vorsitzender der LINKEN Hessen), Jörg Behlen (Kreisvorsitzender der FDP Marburg-Biedenkopf), Goharik Gareyan (Vorsitzende des Ausländerbeirats Marburg), Dr. Nkechi Madubuko (TV-Moderatorin und Integrationsexpertin) sowie Aslam El-Shabassy (Islamische Gemeinde Marburg). Der Kölner afrodeutsche Songwriter und Interpret „Jean Felix“ sorgt zwischendurch mit seiner Live-Akustik-Performance für die nötige Unterhaltung. Bei den Feierlichkeiten am Tag der Kulturellen Vielfalt selbst am 03.10.2014 war Radio Marimba mit einem Stand vertreten.

Das Themenfeld vom Radio Marimba ist vielseitig. Von Menschenrechte und Demokratie, Frieden und soziale Gerechtigkeit, über Fair Trade und Nord-Süd-Gefälle, nachhaltige Entwicklung und Globalisierung, Arbeit und Produktion, Europa und Migration, Integration und Inklusion, Rechtsextremismus und Antisemitismus, Sexismus und Homophobie, Jugend und Medien, Religion und Kultur, Musik und Musikmissbrauch, Drogen und Gesundheit bis hin zu aktuellen Ereignissen und Nachrichten aus aller Welt. Das Schwerpunktthema für das Jahr 2014 war Migration. Die folgenden Sendungen wurden im Jahr 2014 ausgestrahlt:

- „Lampedusa – Die Festung Europas. Schauen wir genau hin!“ 1. Folge: Flucht und Fluchursachen. (08.01.2014)
- „Lampedusa – Die Festung Europas. Schauen wir genau hin!“ 2. Folge: Die Papierlosen / Flüchtlingshilfsorganisationen. (09.01.2014)
- „Wie fair ist Fair Trade?“ (12.02.2014)
- „Der Marburger Runde Tisch der Religionen – was eint, was trennt?“ (Marimba-Stadtgespräch) (29.03.2014)
- „Reggae – Proteste, Freiheit und Hassbotschaften“ (29.04.2014)
- „Heimatklänge – ein Rap-HipHop-Projekt von Flüchtlingsjugendlichen“ (15.05.2014)



- „Nigeria im Unheil des Ökodesasters und des Terrors“ (19.06.2014)
- „Ramadan - Fasten auf morgenländisch“ (17.07.2014)
- „Unsere Opfer Zählen nicht. Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ (21.08.2014)
- „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern – zum diesjährigen Tag der kulturellen Vielfalt“ (18.09.2014)
- „Integration: Einbahnstraße, Parallelgesellschaften oder die EINE Gesellschaft der Vielfalt?“ (16.10.2014)
- „Afrika Meine Stadt! – der Kontinent Afrika und die afrikanische Studierenden in Marburg“ (20.11.2014)
- „Flucht und Asyl – zur globalen Flüchtlingssituation sowie zur deutschen Asylpolitik.“ (18.12.2014)

Alle Sendungen vom Radio Marimba seit November 2013 stehen der Öffentlichkeit insbesondere zu Bildungszwecken zur Verfügung. Sie können in der Bibliothek im Infozentrum Eine Welt des Marburger Weltladens und vom Archiv von Radio Unerhört Marburg ausgeliehen werden.

### **I 3 Webseite**

Die gemeinsame Internetseite des Weltladens Marburg und der ISW wurde im Jahr 2014 komplett erneuert. Auf Grundlage von der freien Software WordPress wurde ein neues und frisches Design erstellt und die Informationsangebote neu strukturiert und erstellt. Wesentlich prominenter werden jetzt aktuelle Informationen den Aktivitäten der Initiative Solidarische Welt präsentiert, nämlich gleich auf der Startseite. Wichtig war uns bei der Neugestaltung der Webseite, den Besucher\*innen der Seite einen höheren Nutzwert bieten zu können

und sie dadurch häufiger auf die Webseite „locken“ zu können. Das Erstellen von Informationen ist mit dem neuen System wesentlich einfacher geworden.

## **J Elisabeth Kaffee Gruppe**

Die Arbeit der Elisabeth Kaffee Gruppe war in diesem Jahr vor allem dadurch geprägt, dass sich die Frauenorganisation COMUCAP, mit der wir seit Jahren zusammen arbeiten und von der wir den Rohkaffee für den Marburger Elisabeth Kaffee beziehen, leider gespalten hat. Es hat sich mittlerweile mit APROLMA (Asociación de Productores Libres de Marcala) eine neue Organisation gegründet. Die Kaffee Gruppe hat trotz dieser Schwierigkeiten am Kontakt festgehalten und die Struktur der zukünftigen Zusammenarbeit geplant.

Zwei Veranstaltungen sind mittlerweile fest im Jahreskalender der Gruppe berücksichtigt:

- der Umweltaktionstag, den die Stadt Marburg jedes Jahr veranstaltet. Hier gab es neben Informationen auch einen Kaffeestand.
- Der 25.11., der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen, der auf Initiative von Terre des Femmes von uns gemeinsam mit dem Gleichstellungsreferat der Stadt Marburg organisiert wird. An diesem Tag werden weltweit die gleichen Fahnen gehisst, die auf die bestehende Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen. Die erste in Lateinamerika wurde übrigens von unserer Partnerorganisation COMUCAP in Marcala/ Honduras aufgestellt.

## **II Geschäftsbetrieb Weltladen**

Der Ladenbereich setzt seine Arbeit im Verkauf fair gehandelter Produkten weiterhin erfolgreich fort. Gekennzeichnet war das Geschäftsjahr 2014 im Marburger Weltladen vor allem durch einen signifikanten Rückgang der Umsätze im Bereich der Großverbraucherverkäufe. Dies ist den wirtschaftlichen Umständen unseren beiden größten Kunden geschuldet. Der

Verlust macht sich zwar stark im Umsatz bemerkbar, schmerzt jedoch aufgrund der diesen beiden Kunden gewährten hohen Rabatte wirtschaftlich nicht allzu sehr. Festzustellen ist im Bereich der restlichen Großverbraucher und Versandkunden ein seit Jahren stabiler Umsatz von rund 38.000€.

Dagegen ist im Ladenverkauf eine wesentliche Umsatzsteigerung über das ganze Jahr hinweg zu verzeichnen. Erstmals kletterte der Umsatzanteil des Ladens in 2014 über die Marke von 200.000 €. Gleichzeitig erreichte der Anteil der margenträchtigeren Handwerksprodukte im 2. Quartal des Jahres ein außergewöhnliches Ergebnis von rund 38 % am Umsatz. Einen Anteil der Handwerkserzeugnisse in dieser Größenordnung war bis dahin im Marburger Weltladen lediglich im Weihnachtsgeschäft erreicht worden.

Der Anstieg der Ladenumsätze glich damit einen Großteil der verlorenen Umsätze im Bereich der Großverbraucher aus und bewirkt ein insgesamt äußerst zufriedenstellendes Gesamtergebnis von 248.713,10 €.

In dem sich in stetiger Pflege befindenden Erscheinungsbild des Marburger Weltladens hat sich eine regelmäßige Struktur der Regalbestückung und Aufnahme von Produktneuheiten entwickelt, die sich mittlerweile gut umsetzt. Wir haben es im Jahr 2014 geschafft, die Lagerbestände weiterhin zu reduzieren und vor allem die Handwerksprodukte weitgehend in den Regalen zu platzieren. Dadurch sind wir gut in der Lage, auf Produktneuheiten zu reagieren und immer wieder Abwechslung in das Angebot zu bringen. Hier ist festzustellen, dass auch die uns zur Verfügung stehenden Lieferanten sehr an der Produktentwicklung feilen und die Auswahl für uns zunehmend hochwertige und attraktive Artikel bereithält. Saisonale Aspekte werden bei der Produktauswahl und Präsentation berücksichtigt und wir kombinieren immer wieder unterschiedliche Produktbereiche zu interessanten Kombinationen, die unsere Kunden offensichtlich honorieren.

Auf neue Produkte oder aktuelle Angebote wird regelmäßig im Newsletter des Ladens hingewiesen.

Das große Projekt der Erneuerung unserer inzwischen ziemlich maroden Ladenbeleuchtung haben wir 2014 in Angriff genommen und mit einer ausführlichen Beratung ein Konzept gefunden, das wir in 2015 umsetzen werden.

Mit der Neugestaltung der Homepage hat auch die Ladengruppe ihre Seiten inhaltlich überarbeitet. Die regelmäßige Vernetzung mit dem Newsletter steht allerdings noch aus.

Unterstützt wurde die Ladengruppe in ihrer Arbeit durch die Auszubildende Lena Debus, die ihren letzten Ausbildungsabschnitt als Bürokauffrau bei uns im Büro absolviert hat. Sie war nach einem Beschluss des Vorstandes nach Rücksprache mit den Hauptamtlichen auch die vorerst letzte Auszubildende, die wir begleitet haben. Wir haben die Beteiligung an der Marburger Verbundausbildung gelöst, verfügen aber jederzeit über die Möglichkeit, diese Zusammenarbeit wieder auszunehmen.

Darüber hinaus haben wir wieder einige Praktikanten aufgenommen, die regelmäßig bei uns mitgearbeitet haben. Vor allem unsere studentische Praktikantin Dorothea Schneider hat uns mit ihrem Einsatz im Laden im Weihnachtsgeschäft stark unterstützt.

Neben der alltäglichen Arbeit im Laden hat sich die Ladengruppe aktiv an allen Aktivitäten der ISW beteiligt und alle Veranstaltungen und Aktionen der ISW mitgetragen. Dazu haben sich die Ladenmitarbeiter\*innen im Zuge der T-Shirt-Beschaffung für einheitliche dunkelblaue T-Shirts entschieden, die sie bei Aktionen anziehen können, so dass sie als Ladenmitarbeiter\*innen zu erkennen sind.

Teilgenommen haben wir mit Kaffee-Ausschank bzw. Produktverkauf an folgenden Aktionen, Festen und Veranstaltungen in Marburg:

- Kaffee-Ausschank am 1. Mai des DGB
- Bio-Regio-Fair-Aktionstag am 10. Mai 2014
- KFZ-Sommerfest 09. August 2014
- Umweltaktionstag 21. September 2014
- Tag der kulturellen Vielfalt 3. Oktober 2014

Auch bei Sonderveranstaltungen der Stadt Marburg hat die Ladengruppe traditionell ihre Öffnungszeiten angepasst und war für viele Kunden zugänglich. Dazu gehören alljährlich der Marburger Frühling, 3 Tage Marburg, Elisabeth Markt und die Buy Night vor dem 1. Advent.

Bemerkenswert ist auch die Entwicklung des Elisabeth Tees: Im September konnten wir anlässlich der Fairen Woche Bürgermeister Kahle gewinnen, im Rahmen eines Pressegespräches den Tee offiziell vorzustellen. Die vielfältigen Presseberichte haben zu einem deutlichen Anstieg der Umsätze beim Elisabeth Tee geführt! Inforeferent Martin Lang von der dwp eG hat den Ladensmitarbeiter\*innen am 22.10. im Rahmen eines Kurzworkshops wichtige Informationen über den Tee gegeben und mit einer Verkostung ergänzt.

Unseren Ansatz des Fairen Handels und die Konventionen der Weltläden im Vergleich zu den Standards des Fairtrade-Siegels den Kunden zu vermitteln und die Unterschiede transparent zu machen, wird unsere Aufgabe für die Zukunft sein. Durch die Entwicklungen im Fairen Handel kommen an dieser Stelle auch auf das Ladenteam neue Herausforderungen zu, wir können uns an dieser Stelle glücklich schätzen, dass die Stadt Marburg hier aktiv ist und wir im Rahmen der gemeinsamen Arbeit in der Steuerungsgruppe wichtige Akzente setzen können. Hilfreich ist diesbezüglich auch die Auszeichnung mit dem WFTO-Zeichen, die wir im Rahmen eines Monitorings des Weltladen-Dachverbands erhalten haben.

Für die Information über unsere Handwerksprodukte, die wir von unterschiedlichen Importeuren beziehen, haben wir eine visitenkartengroße Vorlage drucken lassen, die wir auf den Innenseiten mit Informationen über unsere Produkte eigenständig füllen können.

Die Ladengruppe ist mit ihren ca. 30 Mitarbeiter\*innen beständig, die Fluktuationen vor allem unserer studentischen Kräfte lagen im üblichen Rahmen. Die Ehrenamtlichen sind nicht nur im Laden aktiv, sondern auch in einer Vielzahl von anderen sozialen Aktivitäten eingebunden, wodurch sich immer wieder kleinere Verknüpfungen ergeben und der Laden seinen Bekanntheitsgrad durch persönliche Kontakte erweitert. Einzelne „geschäftstüchtige“ Ehrenamtliche gewinnen auf diesen Wegen hier und da auch neue Kunden.